

UNFREIWILLIGE KINDERLOSIGKEIT

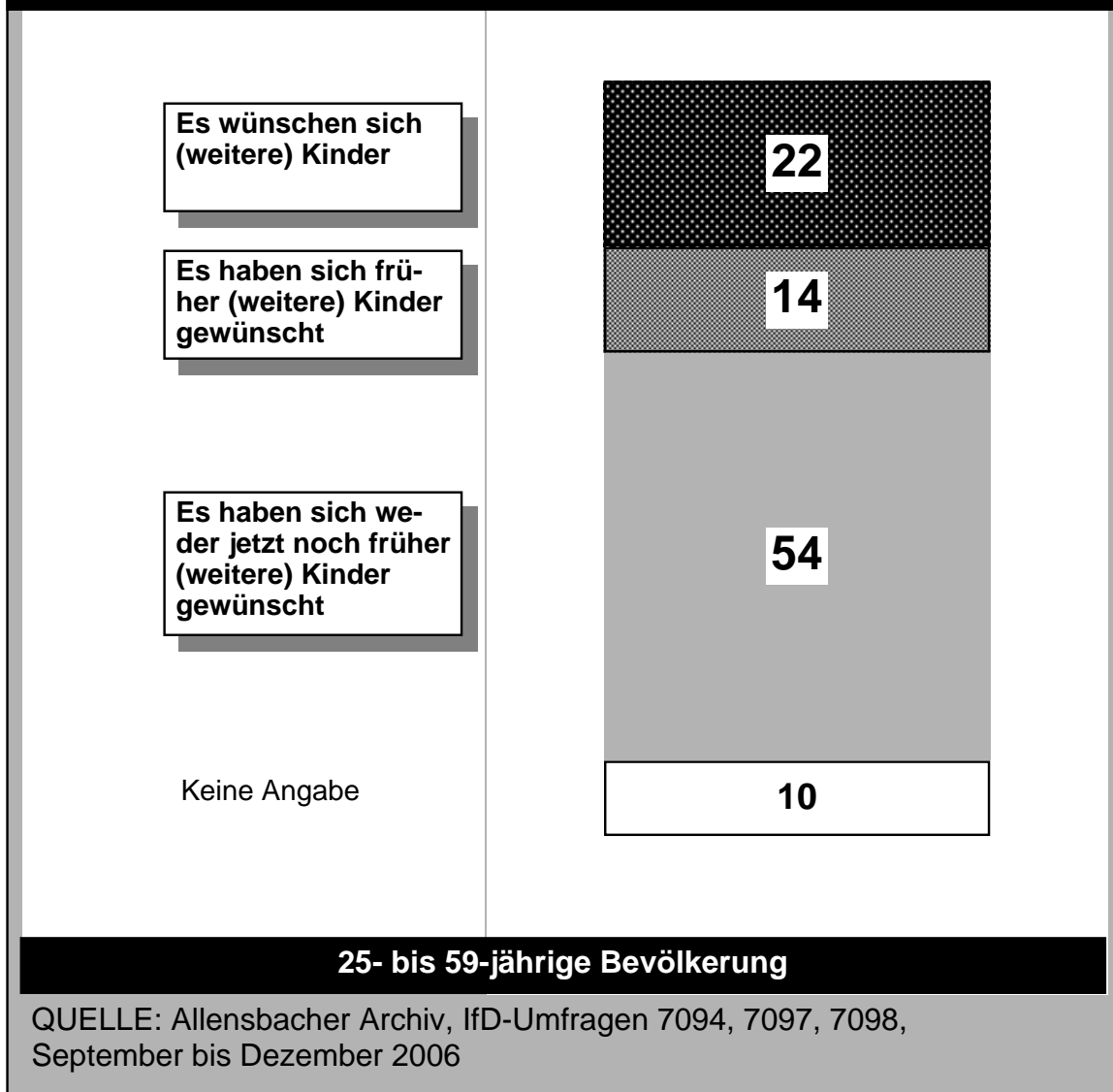
Allensbach am Bodensee, Ende Juni 2007. - In der Diskussion um die niedrige Geburtenrate in Deutschland ist das Problem unfreiwilliger Kinderlosigkeit bisher allenfalls ein Randthema. Im Rahmen einer Studie des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung hat das INSTITUT FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH im Frühjahr 2007 dazu repräsentative Umfragen durchgeführt.

Dabei zeigt sich: 70 Prozent der 25- bis 59-Jährigen in Deutschland haben Kinder, 30 Prozent sind kinderlos. Fast ein Viertel dieser Altersgruppe wünscht sich zur Zeit ein Kind (22 Prozent), weitere 14 Prozent haben sich früher einmal Kinder gewünscht.

Insgesamt sind es also 36 Prozent oder 12,8 Mio. Frauen und Männer dieser Altersgruppe, bei denen der Wunsch nach einem ersten oder einem weiteren Kind bisher nicht in Erfüllung ging. Nur 8 Prozent der 25- bis 59-Jährigen sind freiwillig kinderlos, d.h. sie haben keine Kinder und haben weder jetzt noch hatten sie früher den Wunsch nach Kindern.

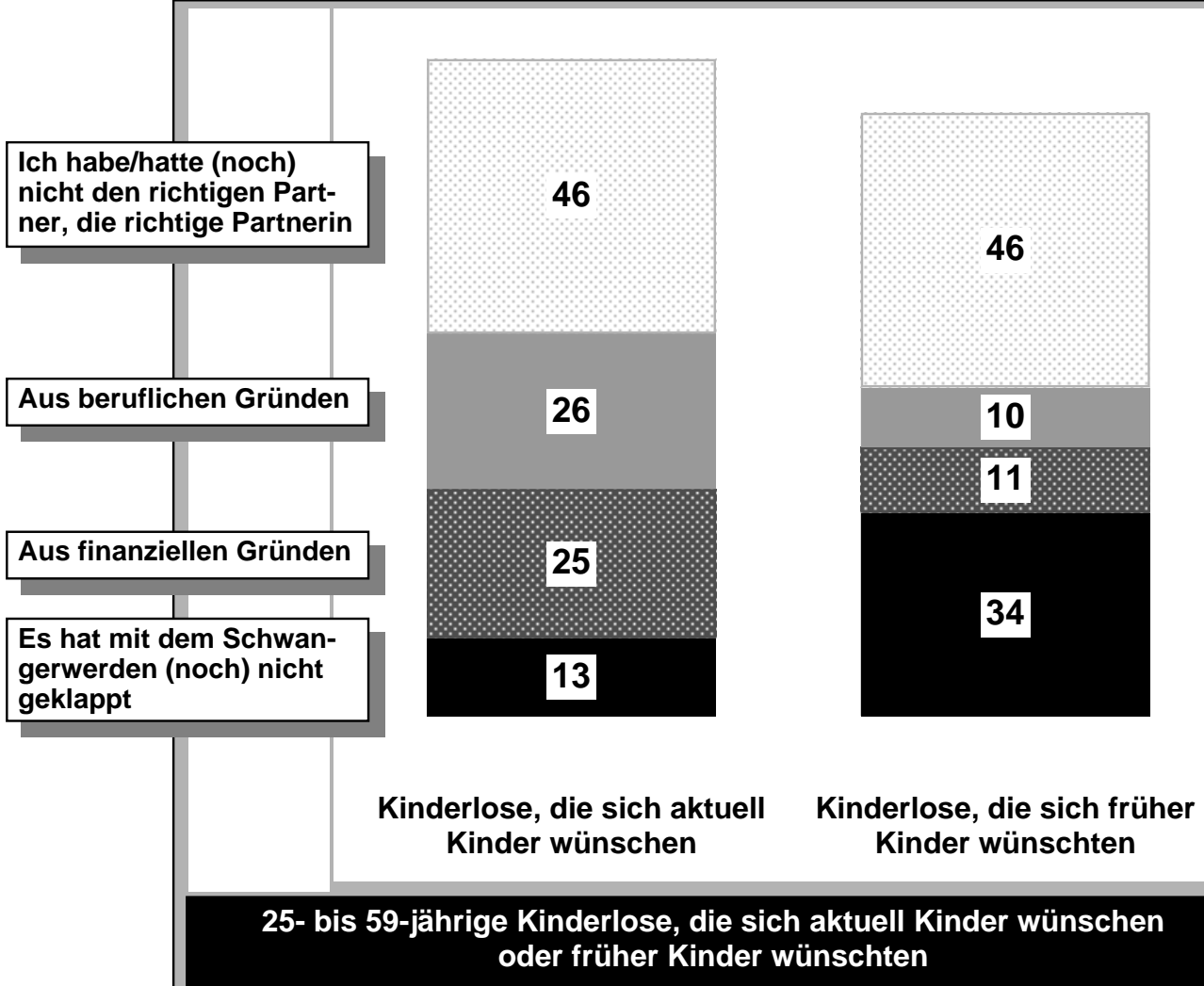
www.ifd-allensbach.de
Porträt des Instituts - Leistungsspektrum - Aktuelle Studien

Kinderwünsche der 25- bis 59-Jährigen in Deutschland



Bei den Ursachen für unerfüllte Kinderwünsche spielt neben beruflichen und finanziellen Gründen auch das Fehlen des richtigen Partners, der richtigen Partnerin eine Rolle. Aber auch medizinische Ursachen haben eine nicht geringe Bedeutung. So nennt jeder dritte Kinderlose, der früher gerne Kinder gehabt hätte, als Grund für die ungewollte Kinderlosigkeit, dass es mit dem Schwangerwerden nicht geklappt hat (34 Prozent). Insgesamt sind in Deutschland 1,4 Mio. Frauen und Männer zwischen 25 und 59 Jahren von ungewollter Kinderlosigkeit aus medizinischen Gründen betroffen.

Warum Kinderwünsche unerfüllt bleiben



QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen 7094, 7097, 7098, September bis Dezember 2006

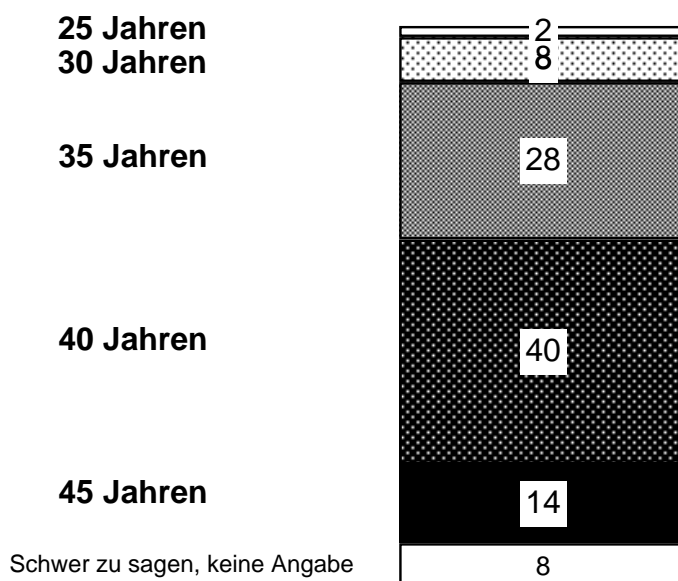
Viele Betroffene konsultieren heute dazu einen Arzt. 82 Prozent der Frauen, die sich aktuell ein Kind wünschen und schon ein Jahr oder länger vergeblich versuchen, schwanger zu werden, haben deswegen schon Kontakt zu einem Arzt aufgenommen. Aber nur 30 Prozent dieser Gruppe haben schon Spezialisten in einem Kinderwunschzentrum oder einen Facharzt für Reproduktionsmedizin aufgesucht. Der mit Abstand am häufigsten genannte Grund, warum keine reproduktionsmedizinische

Hilfe in Anspruch genommen wurde, ist die Hoffnung, es werde auch ohne medizinische Hilfe klappen (77 Prozent). Viele sehen die Reproduktionsmedizin nur als letzten Ausweg, der dann auch erst spät besritten wird - von manchem zu spät. Denn die Abnahme der Fruchtbarkeit von Frauen mit zunehmendem Lebensalter wird massiv unterschätzt, die biologische Uhr tickt schneller als die meisten glauben: 40 Prozent der Bevölkerung schätzen oder vermuten, dass es rein biologisch gesehen erst mit etwa 40 Jahren für eine Frau schwieriger wird, schwanger zu werden, weitere 14 Prozent sind sogar der Meinung, dass das erst ab etwa 45 Jahren der Fall ist (Durchschnitt: 38,1 Jahre). Tatsächlich verringert sich die Wahrscheinlichkeit, schwanger zu werden, jedoch schon ab dem 30. Lebensjahr einer Frau.

Ab welchem Alter wird es für eine Frau schwieriger, schwanger zu werden? Schätzung der Bevölkerung

FRAGE: "Wenn eine 20-jährige Frau gerne schwanger werden möchte, ist die Möglichkeit dazu ja rein biologisch gesehen, d.h. von der Fruchtbarkeit her, normalerweise recht gut. Was schätzen Sie: Ab welchem Alter wird es für Frauen von der Fruchtbarkeit her schwieriger, schwanger zu werden? Würden Sie sagen,"

Ab einem Alter von etwa...



Bevölkerung ab 16 Jahre
in Prozent

QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 10005, Mai / Juni 2007

TECHNISCHE DATEN FÜR DIE REDAKTION

Zu den Schaubildern 1 und 2:

Anzahl der Befragten:	3.496
Repräsentanz:	Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung von 25 bis 59 Jahren
Zeitraum der Befragung:	29. September bis 12. Dezember 2006
Archiv-Nummer der Umfrage:	7094, 7097 und 7098

Zu Schaubild 3:

Anzahl der Befragten:	1.810
Repräsentanz:	Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahren
Zeitraum der Befragung:	24. Mai bis 6. Juni 2007
Archiv-Nummer der Umfrage:	10005

Ohne Schaubild:

Anzahl der Befragten:	304
Repräsentanz:	Bundesrepublik Deutschland, Frauen von 25 bis 59 Jahren, die sich ein Kind wünschen oder früher ein Kind gewünscht haben und ein Jahr oder länger vergeblich versuchen bzw. versucht haben, schwanger zu werden
Zeitraum der Befragung:	30. Januar bis 19. Februar 2007
Archiv-Nummer der Umfrage:	5217